



**LANDKREIS**  
**ERDING**

# PROTOKOLL

---

**öffentlich**

**Büro des Landrats**  
**BL**

Alois-Schieß-Platz 2  
85435 Erding

Ansprechpartner/in:  
Heike Hof

Zi.Nr.: E085

Tel. 08122/59-1708  
Fax 08122/59-31708  
heike.hof@klinikum-  
erding.de

Erding, 02.09.2019  
Az.:  
2014-2020/KHA/004

## **4. Sitzung des Krankenhausausschusses am 10.07.2019**

### **Anwesend und stimmberechtigt sind die Kreisräte:**

Bauer, Thomas, Dr.

Els, Georg

Frank-Mayer, Ursula

Grundner, Heinz

Hartl, Anni

Hofstetter, Franz Josef

Kirmair, Ludwig

Mayr, Elisabeth

Mehringer, Rainer

Meister, Michaela

Minet, Doris

Peis, Johann

Vertretung für Frau Helga Stieglmeier

Vertretung für Herrn Maximilian Gotz

### **von der Verwaltung:**

Bott-Flügel, Lorenz, Dr.

Friess-Ott, Gertrud

Fritzen, Daniela

Fuchs, Martin

Fuchs-Weber, Karin

Fusarri, Nadia

Ärztlicher Direktor

Pflegedirektorin

Pressestelle/Klinikum

Personalleiter Klinikum

Leitung Büro Landrat

Leiterin Abteilung 1  
Landratsamt

Hof, Heike  
Kornhaas, Martin  
Last, Dirk, Dr.

Protokoll  
Kaufmännischer Leiter  
Stellvertretender  
Krankenhausleiter



**LANDKREIS**  
**ERDING**

Büro des Landrats  
BL

Wirth, Harald

Fachbereichsleiter  
Personal, Landratsamt

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 14:05 Uhr. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde und Beschlussfähigkeit besteht. Ergänzungs- oder Änderungswünsche werden nicht vorgetragen. Somit gilt folgende

## Tagesordnung

### I. Öffentlicher Teil:

1. Leistungsentwicklung Gesamthaus  
Vorlage: 2019/2845
2. Gewährung der Ballungsraumzulage für Mitarbeiter des Klinikums  
Landkreis Erding  
Vorlage: 2019/2859
3. proMed GmbH  
Vorlage: 2019/2856
4. Antrag der CSU-Fraktion: Unterstützung der Pflegekräfte bei der  
Betreuung demenzkranker Patienten  
Vorlage: 2019/2841
5. Bekanntgaben und Anfragen
- 5.1. Anfrage Kreisrätin Minet: Kapelle Klinik Dorfen

### 1. Leistungsentwicklung Gesamthaus, Vorlage: 2019/2845

**Der Vorsitzende** begrüßt die Zuschauer und Medienvertreter und übergibt das Wort an Herrn Dr. Last.

**Der Stellvertretende Krankenhausdirektor Herr Dr. Last** ergänzt die im Vorlagebericht genannten Leistungsdaten um den Monat Juni und resümiert eine erfreuliche Entwicklung im ersten Halbjahr. Die Case-Mix-



**LANDKREIS**  
**ERDING**

Büro des Landrats  
BL

Punkte, d.h. der Leistungswert für stationäre Krankenhausversorgung gemäß DRG-System, lägen 3,3 % über Plan und 4,4 % über dem Vorjahr. Da 1 Case-Mix-Punkt gut 3.500 € entspricht, seien um 1,5 Mio. € höhere Erlöse im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erwirtschaftet worden. Auch die Fallzahl, d.h. die Anzahl stationärer Patienten, liege sowohl über dem Plan wie auch über dem Vorjahreswert.

## **2. Gewährung der Ballungsraumzulage für Mitarbeiter des Klinikums Landkreis Erding, Vorlage: 2019/2859**

**Der Vorsitzende** informiert darüber, dass die Mitarbeiter des Landratsamts eine Ballungsraumzulage erhielten sofern Wohnort und Dienststelle in einem entsprechenden Gebiet lägen. Aufgrund des Rechtsformwandels des Klinikums zum 01.01.2019 solle dies nun auch den Mitarbeitern des Klinikums rückwirkend zum 01.01.2019 gewährt werden. Es handele sich um 306 Mitarbeiter und einen jährlichen Gesamtbetrag in Höhe von 395.000 €.

**Kreisrat Dr. Bauer** bittet darum, zu kommunizieren, dass es leider nur Mitarbeiter aus bestimmten Wohnorten und Gehaltsgruppen betreffe. Außerdem hätte er gerne gewusst, nach welchen Kriterien die Orte aufgenommen worden seien und inwieweit Einfluss auf die Aufnahme weiterer Orte genommen werden könne.

**Der Vorsitzende** antwortet, dass die Beschlusslage des Landtages zu akzeptieren sei. Jeder könne allerdings auf die Abgeordneten des Landtags einwirken, um die Gebietskulisse zu erweitern.

**Kreisrat Peis** hält es für falsch, dass ausschließlich der Verlauf der S-Bahnlinie ausschlaggebend gewesen sei für die Erstellung der Liste. Moosinning, Neuching oder Finsing seien dadurch nicht mehr berücksichtigt, die Lebenshaltungskosten jedoch gleich hoch, wie in Orten, die auf der Liste stünden.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt **der Vorsitzende** über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

### **Beschluss: KHA/0018-20**

1. Der Landkreis Erding gewährt rückwirkend zum 01.01.2019 den Beschäftigten eine Ergänzende Leistung (Ballungsraumzulage) nach Maßgabe der Bestimmungen des Tarifvertrages über eine ergänzende Leistung an Arbeitnehmerinnen, Arbeitnehmer und Auszubildende des Freistaates Bayern (TV-EL) vom 23.07.2001 in der jeweils gültigen Fassung.
2. Grundlage der Zahlung ist die Ermächtigung des Kommunalen Arbeitgeberverbandes (KAV) Bayern gemäß des Beschlusses des Hauptausschusses des KAV Bayern vom 25.11.1999.
3. Die gewährte Ergänzende Leistung (Ballungsraumzulage) entfällt ersatzlos,



**LANDKREIS**  
**ERDING**

Büro des Landrats  
BL

- a) wenn deren Voraussetzungen nach dem TV-EL nicht mehr erfüllt sind mit sofortiger Wirkung,
- b) wenn der TV-EL wirksam gekündigt wird mit Ablauf der Kündigungsfrist,
- c) wenn der TV-EL einvernehmlich aufgehoben wird oder aufgrund einer vereinbarten Frist endet,
- d) zu dem Zeitpunkt, zu dem der KAV Bayern die Ermächtigung seiner Mitgliedschaft widerruft.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 12 : 0 Stimmen**

### **3. proMed GmbH, Vorlage: 2019/2856**

**Der Vorsitzende** erläutert, dass 44 Mitarbeiter des Klinikums in der proMED GmbH angestellt seien, jedoch Tätigkeiten ausübten, die zum Klinikum gehörten und nicht direkt mit der proMED in Verbindung stünden. Wenn die Tätigkeit länger als 18 Monate andauere, hätten sie als Bedienstete des Landratsamts Anspruch auf eine Eingruppierung nach TVöD.

**Kreisrätin Frank-Mayer** erkundigt sich, ob in dieser Angelegenheit überhaupt die Möglichkeit bestünde, mit nein zu stimmen.

**Der Vorsitzende** antwortet, dass dies teilweise möglich sei, teilweise aber auch nicht. Man könne es darauf ankommen lassen und die Mitarbeiter anderweitig einsetzen. Seines Erachtens hätten die Mitarbeiter jedoch einen Anspruch darauf.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt **der Vorsitzende** über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

#### **Beschluss: KHA/0019-20**

Die Mitarbeiter aus den Bereichen Ärztlicher Dienst, Funktionsdienst, Medizinisch-technischer Dienst, Pflegedienst, Sonderdienste, Technischer Dienst und Verwaltungsdienst werden aus der proMed GmbH gelöst und als Mitarbeiter des Landkreises Erding weiterbeschäftigt. Die Verwaltung wird beauftragt die damit in Verbindung stehenden Verträge zu schließen.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 12 : 0 Stimmen**

### **4. Antrag der CSU-Fraktion: Unterstützung der Pflegekräfte bei der Betreuung demenzkranker Patienten, Vorlage: 2019/2841**

Der Vorsitzende verweist an die Pflegedirektorin Frau Friess-Ott, die zu diesem Thema ein Konzept erarbeitet habe.

**Die Pflegedirektorin Frau Friess-Ott** erläutert, dass 6-7 % der Patienten im Klinikum Landkreis Erding an Demenz erkrankt seien und dieser Anteil



LANDKREIS  
ERDING

Büro des Landrats  
BL

in den nächsten Jahren auf ca. 10 % stiege. Die Pflegekräfte seien sehr an einer Lösung interessiert, da es sie belaste, diese Patienten nicht angemessen betreuen zu können.

Frau Friess-Ott schlägt ein Projekt auf zunächst einer Station vor. Ein Patientenzimmer solle in einen Aufenthaltsraum umgewandelt werden. Dort würden sechs bis acht demenzkranke Patienten tagsüber von zwei bis drei sogenannten Betreuungskräften beschäftigt. Abends gingen sie in ihre Zimmer zurück. Die Finanzierung dieser Betreuungskräfte erfolge in Altersheimen bereits nach SGB 11 (Sozialgesetzbuch, Elftes Buch). Für Krankenhäuser sei dies für 2020 oder 2021 geplant, aber noch nicht beschlossen. Falls der Beschluss abgewartet werden müsse, könne man bereits Hilfsmittel anschaffen, die auch ohne personelle Ausstattung zum Einsatz kommen könnten wie Gehwägen, Lagerungshilfen oder spezielles Geschirr.

**Kreisrat Dr. Bauer** erläutert zum Antrag seiner Fraktion, dass es ihnen auch um die Belastung der Pflegekräfte im Klinikum gegangen sei, da verwirrte Patienten einen hohen Zusatzaufwand bedeuteten. Mit dem Antrag wolle man erfahren, in welche Richtung man gehen könne. Wie umfangreich dies sei, sei ihnen jedoch nicht klar gewesen.

**Kreisrätin Meister** ist irritiert aufgrund der Art und Weise, wie der Antrag bearbeitet worden sei. Es handele sich um vorauseilenden Gehorsam, ein beantragtes Konzept gleich zu erarbeiten.

**Kreisrätin Frank-Mayer** ergänzt, dass zuerst darüber abgestimmt werden müsse, ob ein Konzept erarbeitet werden solle. Sie fordert, dass diese verkürzte Vorgehensweise auch für andere Fraktionen gelte.

**Der Vorsitzende** stimmt zu, dass einiges bereits in die Tiefe erarbeitet worden sei, wendet jedoch ein, dass es sich um eine Vorprüfung und nicht um ein fertiges Konzept handele. Er habe dies mit Frau Friess-Ott besprochen und ihr nicht verwehrt, mehr zu machen wie üblich.

**Kreisrätin Mayr** hat konkrete Fragen zum vorgelegten Konzept.

**Frau Friess-Ott** erklärt, dass bei Demenzkranken kein höherer Pflege-schlüssel gelte. Die Fortbildung der Betreuungskräfte werde von der Staatsregierung unterstützt. Das vorgeschlagene Konzept solle langfristig auf das Gesamthaus ausgeweitet werden, auch am Standort Dorfen.

Da es sich um eine Art Tagespflege handele, regt **Kreisrat Mehringer** an, eine Kostenübernahme durch andere Träger wie beispielsweise die Pflegeversicherung zu prüfen.

**Der Vorsitzende** bittet, dies zu prüfen und zu klären, ob eine höhere Vergütung für solche Patienten möglich sei.

**Frau Friess-Ott** erläutert, dass bei einer Betreuung im Krankenhaus andere Kapitel des Sozialgesetzbuchs angewendet würden als bei einer Betreuung zu Hause. Die Betreuungsperson von zu Hause könne prinzipiell ins Klinikum mitkommen, was jedoch selten vorkomme.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt **der Vorsitzende** über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen:



**LANDKREIS**  
**ERDING**

Büro des Landrats  
BL

**Beschluss: KHA/0020-20**

Die Pflegedirektion soll ein Umsetzungskonzept zur Unterstützung der Pflegekräfte bei der Betreuung demenzkranker Patienten erarbeiten. Dieses soll geeignete Maßnahmen und den finanziellen Bedarf und auch Fördermöglichkeiten aufzeigen.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 13 : 0 Stimmen**

## **5. Bekanntgaben und Anfragen**

### **5.1. Anfrage Kreisrätin Minet: Kapelle Klinik Dorfen**

**Kreisrätin Minet** erkundigt sich zum Stand der Dinge ihrer Anfrage aus der letzten Krankenhausausschuss-Sitzung bezüglich der Kapelle in der Klinik Dorfen.

**Der Vorsitzende** sichert zu, dass dies in einer der nächsten Sitzungen behandelt werde. Ein Aufzug koste 100.000 €, ein Treppenlift sei rechtlich nicht zulässig, da eine Begleitperson anwesend sein müsse und dies in öffentlichen Gebäuden nicht gewährleistet werden könne. Bei nächster Gelegenheit müsse eine Lösung im Haushaltsplan beantragt werden.

Nachdem sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben, beendet der Vorsitzende den öffentlichen Teil der Sitzung.

Vorsitzender

Protokoll

Martin Bayerstorfer  
Landrat

Heike Hof  
Referentin Krankenhausleitung